

Beschluss: Überweisung an die Landtagsfraktion

Die mentale Gesundheit von Schüler*innen spielt zweifellos eine entscheidende Rolle für ihre schulische Leistung, Lebensqualität, Wohlbefinden und ihre Fähigkeit, sich erfolgreich in unserer Gesellschaft zu engagieren. Als Jusos setzen wir uns daher aktiv für die Förderung und Unterstützung der mentalen Gesundheit von Schüler*innen ein. Die heutige schnelllebige und anspruchsvolle Welt setzt Schüler*innen einen enormen Druck aus, sei es durch schulische Leistungsanforderungen, soziale Belastungen oder familiäre Probleme. Wenn diese Belastungen über längere Zeit anhalten oder sich akkumulieren, kann dies zu negativen Auswirkungen auf die mentale Gesundheit der Schüler*innen führen, wie beispielsweise Depressionen, Angstzustände, Burnout und andere psychische Erkrankungen.

Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, fordern wir die politischen Entscheidungsträger*innen auf, die mentale Gesundheit von Schüler*innen verstärkt zu fördern. Konkret schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

1. Einbindung von Gesundheitsfachkräftenleuten und Schulpsycholog*innen in Schulen: Um eine frühzeitige Erkennung von psychischen Problemen und Störungen zu ermöglichen, sollten Schulen Zugang zu qualifizierten Gesundheitsfachkräftenleuten und Schulpsycholog*innen erhalten. Diese Expert*innen können dazu beitragen, Probleme rechtzeitig zu erkennen und angemessene Unterstützung anzubieten.

2. Durchführung von Schulprogrammen und Initiativen: Um das Bewusstsein für mentale Gesundheit zu schärfen, Stressbewältigungsstrategien zu vermitteln und den Zusammenhalt unter den Schüler*innen zu stärken, sollten Schulprogramme und Initiativen zur Förderung der mentalen Gesundheit durchgeführt werden. Diese Programme können den Schüler*innen helfen, ihre eigenen Bedürfnisse besser zu verstehen und gesunde Bewältigungsmechanismen zu entwickeln.

3. Bereitstellung von Ressourcen und Unterstützung: Schüler*innen mit psychischen Problemen und Störungen müssen Zugang zu angemessener Behandlung und Betreuung erhalten. Dies erfordert eine ausreichende Bereitstellung von Ressourcen und Unterstützungssystemen, um sicherzustellen, dass Schüler*innen die Hilfe erhalten, die sie benötigen.

4. Schulung von Lehrkräften zur mentalen Gesundheit: Um Schüler*innen frühzeitig unterstützen zu können, ist es wichtig, Lehrkräfte im Studium für das Thema mentale Gesundheit zu sensibilisieren. Dies beinhaltet die Schulung zur Erkennung von Anzeichen für mentale Gesundheitsprobleme bei Schüler*innen sowie die Schulung in der Verwendung von mentalen Gesundheitsinstrumenten und -ressourcen, um gezielte Unterstützung bieten zu können.

Der Antrag der SPD-Frauen wurde am 6.11.2024 auf dem Landesparteirat behandelt und an die Landtagsfraktion überwiesen.

Überweisen an

Landtagsfraktion